

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 8 (1921)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Literatur und Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

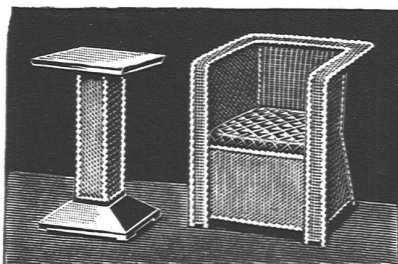
## LITERATUR UND UMSCHAU

„**Vom Speckstein.**“ Eine uralte schweizerische Bergindustrie ist in Hospenthal wieder entstanden; wir meinen die Verarbeitung des Speck- oder Ofensteins, Serpentine und Talgsteins. L. Rütimeyer hat in der Festschrift auf Fritz Sarasin die Verwendung dieses Materials zu allerhand Gefäßen eingehend behandelt, das Schweiz. Archiv für Volkskunde die Öfen des Urserentals, die Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertums-kunde und andere Organe die Inkrustationsplatten und Mosaikentwürfe der alten Klosterkirchen von Disentis. In allen Hochtälern um das Gotthard-gebiet findet der Forscher alte Zeugnisse für die mannigfaltige Verwertung des oft an Ort und Stelle gefundenen, in verschiedenen Härtegraden und Farben vorkommenden Gesteins; vom hellen Grau

bis zum dunkeln Grün oder Schwarzgrün wird das Material gewonnen. Seit 1918 betreibt ein einheimisches Konsortium die Ausbeutung der alten Gesteinsbrüche oberhalb Hospenthals; ein Fabrik-gebäude, nahe dem Wasserschloß, steht dicht beim Bruch, zwanzig Minuten oberhalb des Dorfes, und hier werden während des Sommers und Winters große und kleine, Nutz- und Luxusgegenstände hergestellt. Maschinen zerlegen die Blöcke, zersägen die Platten, dreheln, glätten, polieren die Erzeugnisse. Eine Schwebebahn, neben die zum Transport der schwereren Blöcke noch ein Fahrweg treten wird, befördert die halb- und ganz-fertige Ware zum Tal, d. h. an die Landstraße Hospenthal-Andermatt.

Besucher der zweiten und dritten Basler Muster-

**A. & R. Wiedemar, Bern**  
**Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau**  
 Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen  
 Gegr. 1862 / **Goldene Medaille S. L. A. B. 1914** / Gegr. 1862



**Peddig-Rohrmöbel**  
 in einfachen bis hochmod. Ausführungen

**Gestäbte Rohrmöbel**

in jeder beliebigen Farbe gestrichen

**Liegestühle — Chaiselongues**  
 verschiedener Systeme

**Cuenin-Hüni & Cie**  
 ROHRMÖBEL-FABRIK  
 Kirchberg (Kt. Bern)

Illustrierter Katalog zu Diensten



**HEIMARBEIT**  
**IM BERNER OBERLAND**

HANDGEARBEITETE ~ ~ ~ ~ ~

**KLÖPPELSPITZEN/HASLI-STOFFE**  
**FILETS UND HOLZSCHNITZEREIEN**

HAUPTSEKRETARIAT IN  
**GOLDSWIL-INTERLAKEN**

GIPSER- UND STUKKATURARBEITEN

**FRITZ GROB · ZÜRICH 8**

STUCK-DEKORATIONEN IN ALLEN STILARTEN — FASSADENMODELLE

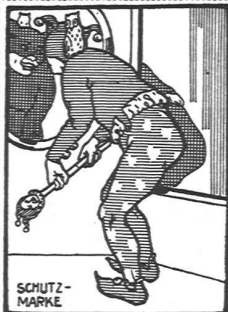
messe konnten sich von der Schönheit der Specksteinprodukte Hospenthals überzeugen; auch ein Schaufenster (J. B. Meyer) in Andermatt gibt Gelegenheit, kleinere Gegenstände, die hier erzeugt werden, zu bewundern. Der Stein hält die Wärme sehr lange und hat während der Heizkalamitäten der letzten Jahre vielfache Dienste geleistet und sich in weitem Umkreis Freunde gemacht. Im 17. und 18. Jahrhundert haben sich auch einzelne Architekten und Baumeister mit Vorteil des schönen Materials bedient; doch blieb angesichts der Transportschwierigkeiten die Verwendung des Specksteins lokal eingeschränkt. Die heutige Technik eröffnet der Urserer Specksteinindustrie einen weiten Wirkungskreis.

E. A. S.

### Wie das japanische Papier gemacht wird.

Japanisches Papier genießt bei uns einen hohen Ruf,

und Luxusdrucke, die aus solch köstlichem Stoff hergestellt sind, bilden das Entzücken jedes Bücherfreundes. Daß auch das japanische Holzpapier seine Vorzüge besitzt, läßt sich aus der Art der Fabrikation erkennen, über die im „Neuen Orient“ eingehend berichtet wird. Seit Jahrhunderten wird in Japan die Papierfabrikation betrieben. Man verwendet zur Herstellung von Holzschnitten die zähen und biegsamen Blattfasern einiger besonders geeigneter Baumarten, die lange zähe Faserzellen besitzen. Diese Fasern werden nun nicht durch Schneiden oder Hacken zu Papierbrei verarbeitet, sondern durch Schlagen und Stampfen, so daß die Zellen unverletzt bleiben. Dabei wird darauf geachtet, daß die gleichlaufenden Fasern immer von links nach rechts zu liegen kommen; deshalb kann das japanische Papier leicht nur in der andern Richtung zer-



SCHUTZ-MARKE

## ALFR. GIESBRECHT / BERN

NACHFOLGER VON GEBR. GIESBRECHT

### SPIEGELFABRIKATION GLASSCHLEIFEREI MÖBELGLASEREI

GEGRÜNDET 1884 / TELEPHON 18.97 / HELVETIASTR. 17



FRANÇOIS WYSS SÖHNE  
SOLOTHURN

♦  
Gartenbau-Geschäft

♦  
Entwurf und Ausführung  
von Gärten

Eigene ausgedehnte  
Kulturen von Pflanzen

*Arnold Husy & Schönenwerd*  
*Malerei & Holz- und Marmorimitation*

WILH.  
BAUMANN  
HORGEN

Rolladen. Rolljalousien.  
Jalousieladen. Rollschutzwände

Gegründet  
1860

rissen werden. Da das Papier nicht besonders ge-  
leimt oder mit Glanz versehen wird, besitzt jeder  
Bogen als Folge des Trockenprozesses eine rauhe und  
eine glatte Seite; man spannt nämlich die hergestell-  
ten Blätter auf eine glattgeschabte Holzplatte zum  
Trocknen, wodurch die auf der Platte ruhende Seite  
des Bogens bedeutend glatter wird als die obere  
Fläche. Da nur die glatte Seite bedruckt wird  
und die rauhen Flächen beim Binden zusammen-  
gelegt werden, so bestehen die japanischen Bücher  
eigentlich aus Doppelblättern von dünnen Bogen.  
Das japanische Papier ist sehr durchlässig und eignet  
sich wenig zum Beschreiben mit Tinte und Feder.  
Für den Gebrauch der borstenartigen Schreibstifte  
und der ostindischen Tinte, die die Japaner beim  
Schreiben benutzen, ist es aber sehr gut. Das ja-  
panische Papier hat meistens eine gelbliche Farbe,  
da man ein Bleichungsverfahren in Japan nicht  
kennt. Die Papierproduktion ist im letzten Jahr-

zehnt um 26% gesteigert worden; man schätzte sie  
im Jahre 1916 auf einen Wert von 26380 000 Yen.

#### Amerika und das deutsche Kunstgewerbe.

Es ist von zuverlässiger Seite festgestellt worden,  
daß seit einiger Zeit Einkäufer deutscher Firmen  
in Amerika ganz Deutschland bereisen, um gutes  
deutsches Kunstgewerbe aufzukaufen. Es handelt  
sich zunächst um Ausstellungsmuster, die den  
Amerikanern vor Augen geführt werden sollen. Man  
hofft aber in Amerika ein gutes Absatzgebiet für  
hochwertige kunstgewerbliche Qualitätsarbeit zu  
finden, was angesichts der europäischen Wirtschaftskrise  
sehr zu begrüßen wäre und eventuell einen  
Stillstand auf dem Gebiete der kunstgewerblichen  
Produktion in Deutschland verhindern helfen  
könnte.

R. L.

**Pro Arte, Basel.** Aus den Sammlungen dieses  
Kunsthause sind auch dieses Jahr die Räume der

## BASLER MUSTERMESSE 1921 STRICKLER & HÜSSY ♦ RICHTERSWIL

MODERNE WANDSTOFFE „PRATIQUE“

Wir möchten Sie auf unsere ausgestellten Spezialitäten in Wandstoffbekleidungen höflich aufmerksam machen

**ALLES SCHWEIZERFABRIKATE**

STAND Nr. 520

HALLE III

GRUPPE III



**OSK. BERBIG SOHN**

**ZÜRICH 2**

**GLASMALEREIEN**

Kirchen- u. profane Arbeiten,  
Anfertigung von Wappen-  
scheiben, Blei- und Metall-  
verglasungen, Glasätzerei,  
Glasschleiferei

GEGRÜNDET 1877

10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN



**Imprägnier-  
anstalt  
und Sägerei**

++  
**Bahnschwellen**

++  
Spezialhölzer f.  
Bahn-, Brücken- u.  
Wasserbau

++  
**Holzpflaster** für  
Werkstätten, Fa-  
brikräume, Straßen,  
Brücken

++  
**Balken, Bretter  
Pfähle, Latten**

++  
Imprägnierung mit  
Teeröl und Triolith  
nach den Vorschrif-  
ten der Schweizer.  
Bundesbahnen

#### PHOTOGRAPHIE

**Spezialität in Architektur-Aufnahmen**

Techn. Konstruktionen, Interieur, Maschinen etc.  
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art

**H. Wolf-Bender, Kappelergasse 16, Zürich**

Atelier für Reproduktionsphotographie

Direktion und Verwaltung der schweizerischen Mustermesse ausgeschmückt worden. Erneut hat es sich erwiesen, daß wirklich gutes altes Kunstgewerbe sich mit modernen Formen und Zwecken sehr wohl vereinen läßt. Manche Wesenszüge des wirklich originellen Modernen können durch die verwandten Formen alter Kunst noch herausgehoben und verlebendigt werden. Zu Beobachtungen dieser Art regen in den Sammlungen der Pro Arte (Basel, Freiestraße 17) manche Gemälde früher Meister an, aber auch alte Holzplastiken und die stark vermehrte Sammlung von dekorativen Antiquitäten in Silber, Porzellan und Fayence. Die Besichtigung der ständigen Ausstellung ist frei und unverbindlich.

**Wohnungsnot und Holzhäuser.** Die schwedische Aktiengesellschaft „Industriebostäder“

hat jetzt mit Unterstützung des schwedischen Industrieverbandes maschinelle Einrichtungen geschaffen, wodurch die Holzwohnhäuser fast vollständig auf maschinellem Wege in verschiedenen Typen hergestellt werden und die Arbeit auf dem Bauplatz nur ganz geringe Arbeitsleistung noch erfordert. Hierdurch kann der Preis außerordentlich verbilligt werden. Die Wohnhäuser werden in sechs verschiedenen Größen und Ausstattungen hergestellt. Besonders Stockholm und Göteborg errichten solche Holzwohnhäuser. Da es dort viel kälter als in der Schweiz ist, müssen diese Häuser also einen guten Schutz gegen Kälte geben. In Brasilien ist es aber bekanntlich sehr heiß. Soeben trifft die Nachricht aus Brasilien, wo gleichfalls größter Wohnungsmangel herrscht, ein, daß die brasilianische Regierung 100,000 Holzwohnhäuser

(Fortsetzung auf Seite XXVI)

## Einbanddecken

für die Zeitschrift

## „DAS WERK“

liefert zum Preis von Fr. 3.—  
die Buch- und Kunstdruckerei  
Benteli A.-G., Bern-Bümpliz.

Grösste Gewähr für vollständ. Dichtigkeit von Verkittungen bieten

## Elastische Ölbänder „FILMA“

Siehe Modellglasdach an der

Schweizerischen Mustermesse Basel

Halle III

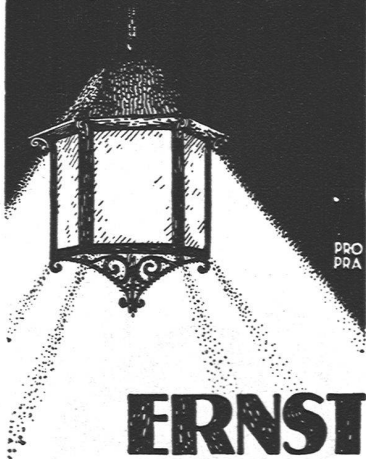
Gruppe V

Stand Nr. 619

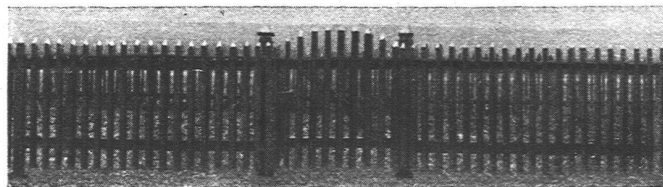
Prospekte und Muster von

**A.-G. der Öl-, Kitt- und Kreidewerke vorm.  
Plüss-Stauffer, Zofingen-A.**

## BELEUCHTUNGSKÖRPER



**ERNST  
SCHEER  
HERISAU**  
FABRIK FÜR  
EISENKONSTRUKTION  
BAUSCHLOSSEREI  
& KUNSTSCHMIEDE



## DIE HOLZZAUNFABRIK LÖHNINGEN

von Jakob Müller-Bührer, Löhningen

empfiehlt sich zur Lieferung von

## impr. Holzeinfriedigungen in allen Grössen

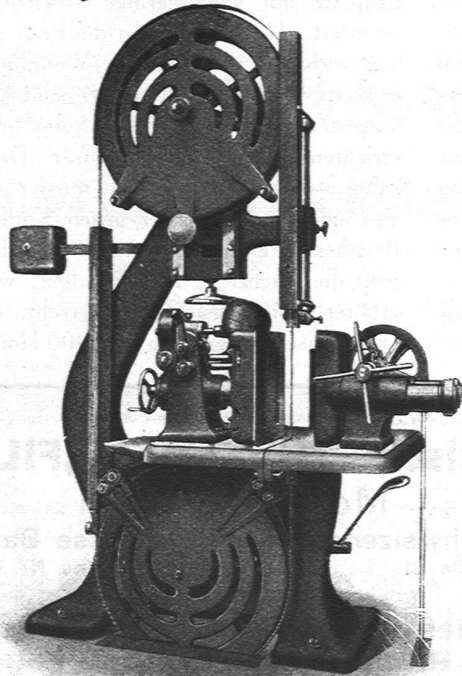
um Villen, Wohnhäuser, Fabriken, Kolonien etc.

**Pfosten** in Tannenholz, Eichenholz oder armiertem Beton. / **Staketten und Querlatten:** halbrund, aus sauber gehobeltem, feinfaserigem tannem Schwarzwalddholz. / Alle Holzteile nach eigenem **bewährtem Verfahren** in eigener Imprägnieranstalt **dauerhaft imprägniert.** / Die solideste, haltbarste und preiswürdigste **Holzeinfriedigung.**

☛ Ich übernehme das Setzen selbst, liefere aber auch nur die Einfriedigungsbestandteile. Hunderttausende von lfd. m schon geliefert und aufgestellt. Man verlange die illustrierte Preisliste.



# Rauschenbach

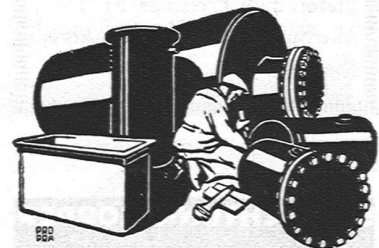


Moderne Holzbearbeitungsmaschinen und Transmissionen  
Schweizerfabrikat  
**Maschinenfabrik Rauschenbach A.-G.**  
Schaffhausen

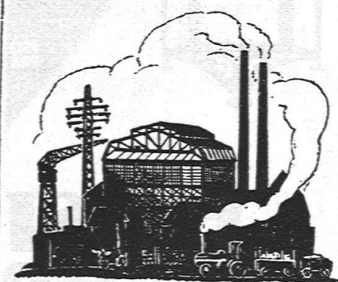
• **Wand- und Bodenbelag** •

**BAUMATERIAL A.-G. BIEL**

erbauen läßt. Dies beweist, daß man im kältesten und wärmsten Lande der Erde Holzhäuser zu Wohnzwecken gleich gut benutzen kann. Allerdings sind Schweden und Brasilien holzreiche Länder. Aber holzarm ist die Schweiz auch gerade nicht. Man rechnet täglich in den Schweizer Zeitungen den verängstigten Mietern vor, welche ungeheuren Mietspreise die Häuser der kommenden Bauperiode haben werden und müssen. Wenn man heute oder morgen baut, wird ein Steinhaus mit ganz moderner Ausstattung unerhört teuer sich stellen. Dies bestreite ich durchaus nicht. Aber ich bestreite entschieden, daß alles, was zu einem Bau gehört, sich noch zahlreiche Jahre lang auf jetziger Preishöhe halten wird. In einigen Jahren wird man wieder zu annehmbaren Preisen bauen



Blechwaren - Fabrik  
& Apparatebau - Anstalt  
**Rich. Bertrams**  
Vogesenstr. 101 **Basel** Telefon 1196



## EISEN-KONSTRUKTIONEN

jeder Art. Brücken, Ständer- und Dachkonstruktionen • Kistlose Glasbedachungen • Bau- & Kunstschlosserarbeiten • Anfertigung statischer Berechnungen und Projekte

**J. Tuchschild's**  
Erben • Frauenfeld

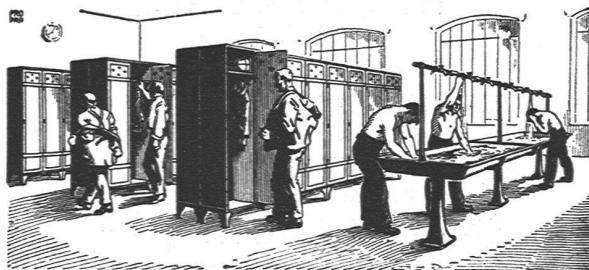
können. Es heißt die Menschen unnütz in Aufregung zu versetzen, wenn man sie glauben läßt, daß die Zukunftsmiete alles Faßbare übersteigen wird. Billige Miete sind für immer vorbei, zwischen billig und unbezahlbar teuer klafft ein weiter Unterschied. Man sollte daher versuchen, sich in der Übergangsperiode mit dem Holzhäuschen zu befreunden. Sollte die intelligente Schweiz nicht das gleiche zuwege bringen können, wie Schweden, Brasilien und viele andere Länder neuerdings? Scheinbar baut auch Deutschland jetzt massenhaft Holzhäuser, denn man liest in deutschen Zeitungen überall von Holzhäuserausstellungen, und der Annoncenteil ist gefüllt mit Angeboten darin. Neben der Schweiz hatte sich bis jetzt England am konservativsten gegen den Plan, Holzhäuser zu errichten, verhalten. Man hatte in England ein

Gesetz erlassen, nach dem innerhalb eines Jahres  $\frac{1}{2}$  Million Häuser aus Ziegelsteinen erbaut werden müssen. Nach Ablauf der Frist waren nicht  $\frac{1}{2}$  Million Häuser, sondern 180 Steinhäuser errichtet. Als das englische Volk sah, daß die versprochenen 500,000 Häuser in Wirklichkeit auf die mehr als klägliche, direkt lächerliche Zahl von 180 Häusern zusammengeschrumpft waren, begriff man, daß man in England in absehbarer Zeit nie auf eine halbwegs genügende Menge Steinhäuser rechnen könne und wird jetzt in großem Stil Holzhäuser bauen und daneben viele Tausende solcher aus Kanada kommen lassen, das sehr leistungsfähig im Holzhausbau ist. Ich habe vielfach die Ansicht aussprechen hören, daß Holzhäuser sich durch kurze Haltbarkeitsdauer auszeichnen und daß nach 25 Jahren ein Holzhaus dem Verfall

(Fortsetzung auf Seite XXIX)

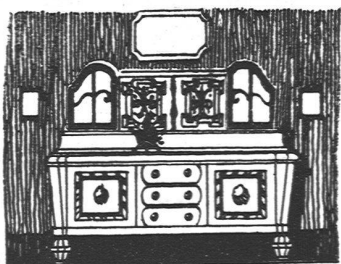
**Zimmerarbeiten  
Schreinerarbeiten  
Gebeizte Täfer**

Sägerei und Holzhandlung  
**STÄMPFLI & Cie.**  
ZÄZIWI (Bern)



**KEMPFF & C<sup>ie</sup> / HERISAU**

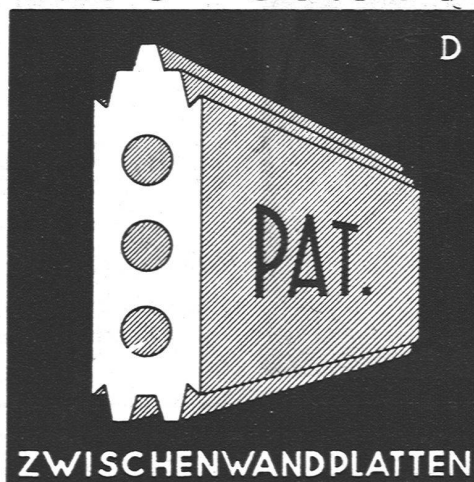
ÄLTESTES GESCHÄFT DIESER BRANCHE  
**Schmiedeeiserne Kleiderschränke**  
**Komplette Garderoben-Anlagen**  
**mit Wascheinrichtungen**



**OTTO VOGEL**  
KÖLLIKEN (AARGAU)

Möbelwerkstätte  
für  
geschmackvolle u. preis-  
würdige Ausstattungen  
— Qualitätsarbeit —

**GIPS-UNION**



**ZWISCHENWANDPLATTEN**

**A.G. ZÜRICH**

geweiht sei. Man braucht sich nur die alten Sprüche mit Jahreszahlen versehen an den alten Schweizer Bauernhäusern anzusehen, um auch ohne Fachmann zu sein, sofort die Hinfälligkeit solcher Ansicht zu erkennen. In vielen Städten kann man ebenfalls alte Holzhäuser, die vor 200—300 Jahren errichtet wurden, noch heute vereinzelt sehen. Auch in Kanada findet man in Quebeck und Halifax Holzhäuser, die um 1700 herum errichtet wurden und bis heute nur geringe Reparaturkosten verursacht haben. Auch in bezug auf Imprägnierung gegen Feuersgefahr ist man heute schon sehr weit in

(Fortsetzung auf Seite XXXII)

## „DAS WERK“ A.-G.

### Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 21. April 1921, nachmittags 2½ Uhr  
im Bürgerhaus, I. Stock, in Bern.

Traktanden: 1. Jahresbericht, Jahresrechnung, Bilanz und  
Beschlussfassung darüber. Revisionsbericht.  
2. Wahlen.  
3. Diverses.

Die Jahresrechnung liegt zur Einsicht der Aktionäre bei der Geschäftsstelle Buchdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz, auf.

## ZÜRICH A. Messerli's Erben BERN

Lavaterstrasse 61

Effingerstr. 4a

Gegründet 1876 — Älteste Lichtpausanstalt der Schweiz — Gegründet 1876

Lichtpauspapiere, eigenes, mehrfach diplomiertes Fabrikat Lichtkopien, auf blauem, weissem und braunem Grund  
Lichtpausapparate, div. Systeme, pneumat. u. elektrische Plandruck, Trockendruckverfahren, schwarz und farbig

Spezialfabrik f. Lichtpauspapiere .. Heliographisches Atelier

## J. Wahl, Basel

Telephon 2375



Bauschlosserei und  
Kunstschmiede-  
Werkstätte



## Rauch's Reform- Rabitz

Leicht, biegsam  
elastischer, isolierend

Bester  
Putzmörtel-  
träger

für Wände,  
Decken  
Gewölbe  
Säulen etc.

Rauch's Reform-Rabitz-Werk  
Bühberg (Bern)

## C. RYFFEL & Co., Gipserei- und Stukkaturgeschäft

(vorm. W. Martin & Cie.)

Zimmrigasse 10, Seefeld

ZÜRICH 8

SPEZIALITÄT: Edelputzarbeiten aller Art  
Isolierungen mit Torfoleumplatten

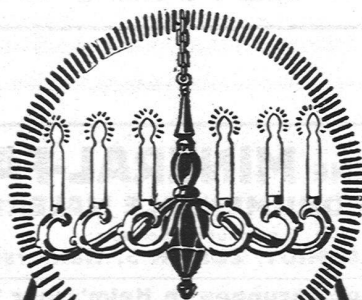


**MÖBELWERKSTATTEN****FRITZ KIENHOLZ, BRIENZ**

**Innenausbauten, Einzeilmöbel  
in bekannt künstlerischer und  
solidester Ausführung**

**Die  
führende Firma  
in Marmor- & Granit-  
Arbeiten**

ist  
**ALFRED SCHMIDWEBER'S ERBEN**  
DUFOURSTR. 4 / ZÜRICH 8



**Vornehme  
Beleuchtung**  
**Binder & Richi**  
**St. Gallen**  
Bahnhofstr. 4

der Technik vorgeschritten. Es gibt übrigens auch Holzarten, wie z. B. das Karriholz und Jarrahholz, welche Sorten aus Australien kommen, die von Natur aus unverbrennlich sind. Der Schweizer Export ist durch die Valutakrise in vielen Branchen eingeschränkt. Es werden daher in einer Reihe von Industrien eine beträchtliche Anzahl von Arbeitskräften ruhen müssen. Viele dieser freiwerdenden Kräfte könnten sich in die Herstellung von Holzhäusern einarbeiten. Wenn diese unter Führung der gelernten Holzarbeiter und Schreiner kräftig ans Werk gehen würden, könnten gewiß viele tausend Holzhäuser hergestellt werden, ohne daß ein Rappen dafür ins Ausland zu gehen brauchte. Welche Wunder der Technik hat nicht schon schweizerischer Geist und Geschicklichkeit in der wildesten, unzugänglichsten Bergeinsamkeit geschaffen. Wo früher nur die Gens hausten, blüht höchste Kultur. Und nach Überwindung scheinbar unüberbrückbarer Hindernisse, wo man in der Schweiz durch ein finsternes Loch fährt anstatt mühsam über Berggipfel klettern zu müssen, steht man ängstlich zagend oder teilnahmslos der Errichtung von Holzhäusern gegenüber, wissend, daß das Gespenst der Wohnungsnot bald in allen Städten an die Stadttore klopfen wird und daß Steinhäuser heute zu bauen Verschwendung bedeuten würde, weil sie in einigen Jahren zur Hälfte des heutigen Preises errichtet werden können! Unter Wohnungsnot verstehe ich nicht, daß jemand obdachlos bleiben wird. So weit wird es wohl niemals kommen. Wohnungsnot besteht schon, wenn die freie Wohnungswahl arg beschränkt ist und man Wohnungen mieten muß, die man freiwillig niemals mieten würde. Ungewöhnlich beschränkte Wohnungen erzeugen Unmoralität, Wirtshausbesuch des Mannes, unfamiliäres Leben, Tuberkulose, Unzufriedenheit des Gemütes, Unordnung und Vergnügungssucht aller Familienmitglieder.

Prof. L. Neuburger.